

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930  
40 (1926)**

**17 (21.1.1926)**

[urn:nbn:de:gbv:45:1-520306](#)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnement- preis beträgt für einen Monat 2,00 Reichsmark pro Jahr, für Abholer der Opposition (Peterstraße 16), 1,70 Reichsmark, durch die Post bezogen für den Monat 2,00 Reichsmark.

# Keduklik

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße 76  
Fernsprecher Nr. 58

Wilhelmshaven-Rüstringen, Donnerstag, 21. Januar 1926 \* Nr. 17

Redaktion: Peterstraße 76  
Fernsprecher Nr. 58

## Das Kabinett der unsicheren Mitte.

Heute nochmittag die erste Sitzung.

Der banfatische Particularismus hat gesiegt! Nachdem sich Quiber hinter Leicht und Oldenburg hinter Quiber gestellt hatte, sind die Demokraten weich geworden und haben Herrn Aoch durch den Dresdener Bürgermeister Küls erobert, der erst bemerkt muß, ob er auf dem Posten des Innenministers die gleiche republikanische Energie entfalten kann, die man von dem Führer seiner Fraktion hätte erwarten dürfen. Der Volkspartei Curtius ist Wirtschaftsminister geworden, und das Ernährungsministerium wird wohl einem noch auständiger zu machenden Centrummann zufallen, da Herr Hopp, der Parteifreund des Herrn Curtius, das ihm zugedachte Amt mit Rückicht auf seine deutschnationalen Landesgenossen abgelehnt hat.

### Gehler, der Unabkömmlinge.



Ich kapitulierte weiter, die Herren Offiziere können mich nicht entfehren.

Die Rechtspresse begrüßt das neue Kabinett einstimmig mit starker Mißtrauen und mit großer Abneigung. Das ist selbstverständlich, denn den Deutschnationalen ist jede Regierung unimpassibel, in der an ihrer Stelle Demokraten sitzen, auch wenn bei der Auswahl der Verhältnisseiden des rechten Flügels der Koalition Rechnung getragen worden ist. Wir Sozialdemokraten haben natürlich ebensoviel Grund, uns mit der zweiten Regierung Quiber in irgendeiner Form solidarisch zu erklären. Gewiß ist sie auf den ersten Blick besser als ihre Vorgängerin. Aber sie ist wider spruchsvoll genug zusammengefaßt. Auf einer Seite Küls und Mart, deren republikanische Gefinnung wohl nicht bestritten werden kann, auf der anderen die Herren Gehler, Curtius und Brauns und dergleichen, um von übrigen zu schweinen. Herr Stresemann, der sich in seinem Anfert hoffentlich bemühen wird, die auch von uns gutgehoffte außenpolitische Linie weiter zu verfolgen, aber in der inneren Politik nicht weiß, wider den Stachel des Herrn Scholz zu lösen.

Zusammennehmen wird das Ganze durch den Reichskanzler Quiber. Der bringt es, was nicht nur bezeichnend für ihn selbst, sondern auch für die Unterseite des deutschen Parlamentarismus ist, fertig, heute einer Regierung zu präsidieren, in der das wichtige Innenministerium immerhin mit einem Republikaner besetzt ist, nachdem er selbst einem Monarchisten Schiele vertraut wurde, in dem Amt von dem Monarchisten Schiele verworfen wurde. Nebstrebende Konsequenzenmußt dann man ihm nicht vorwerfen. Er besitzt wahrhaftig nicht den bürgerlichen Dachhügel seines großen Vorgängers, des Reformators, der da stand und nicht anders konnte. Er feiert die alte Tradition die Wehrheit, wo er sie findet, und wird sich selbst wahrscheinlich rühmen, daß er seine Politik von den Gegebenheiten bestimmen lasse und nur sachliche Gesichtspunkte für ihn maßgebend seien.

Aber das alles bindet nicht, daß der Kanzler bei einem Konflikt zwischen rechts und links legen Endes doch auf der Rechten zu finden sein wird. Herr Curtius wird an ihm sicher eine bessere Stütze habe als Herr Küls, und so muß man auch wegen der Person des Kanzlers der Wirklichkeit des neuen Kabinetts mit Zweifeln und Sorgen entgegen-

sieben. Es wird der Moment kommen, wo die demokratirepublikanischen Vertandteile der Koalition vor die Frage gestellt werden, ob sie sich beugen oder zu Stoc und Gut greifen sollen.

Heute nochmittag 5 Uhr findet eine Kabinettsitzung in Berlin statt.

### Vom Jungdeutschen Orden.

Gegen den Hochmeister des Jungdeutschen Ordens, Mohren, und seinen Ordensnungen Voermann, ist nicht nur wegen Hochverrats, sondern auch wegen Landesverrats ein Ver-

fahren eingeleitet worden. Der Oberrechtsanwalt hat den Obergerichtshof gefürt aus Leipzig nach Berlin geschickt, der gestern im Gebäude des Reichsgerichts des Innern Mahraun und Voermann vernommen hat. - Der Jungdeutsche Orden erzielt eine folgende Erklärung: „In Nr. 14 des „Jungdeutschen“ stand ein Artikel, der ausdrücklich ausgeschlossen, daß Sondermünche der Partei rücksichtlos zurückzuweisen sind, und daß er den letzten Willen hat, im Notfalle einen entschlossenen Kaiser die ihm durch die Beschlüsse zur Hand gestellte Peitsche zu überwinden.“

Wir stellen fest, daß der Herr Reichspräsident die fragliche Auskunft oder eine ähnliche der Ordensleitung gegenüber nicht geben hat. Der betreffende Redakteur hat in seinen Ausschreibungen lediglich auf die von der Presse wiedergegebene angebliche Neuhernung des Herrn Reichspräsidenten gegenüber dem demokratischen Reichstagsabgeordneten Koch gestift.

## Sensationeller freispruch in München.

### Ungesühnte Arbeitermorde.

(München, 21. Januar, Radiodienst.) Am Verlaufe eines Prozesses wurde Rößling von der Anklage der Anstiftung zum Mord und Prüfung von der Anklage des Mordes freigesprochen. In der Urteilsbegründung heißt es, daß die Erstschöpfung offenbar nicht abschreckt ist, doch aber Polizei und Brüder auf Grund der gegebenen Bedrohungssituation im Recht gehuft hätten, die Erstschöpfung vorzunehmen. Als das Urteil bekannt wurde, klimmte eine große Menschenmenge, die sich vor dem Justizpalast angesammelt hatte, in Höchstufe auf die beiden Freispruchvorschriften ein.

Das Münchner Gericht von einem Zukunftslosen Familienwirken überrascht, obwohl die Verhandlung den Beweis erbracht, daß die Mordzeit mit voller Überzeugung begangen wurde im Bewußtsein der Rechtswidrigkeit des Tals und in erster Linie, um der Schwierigkeit des Gefangenenentwurfs aus dem Wege zu gehen. Mit dem Freispruch ist ein Urteil vollzumter Torts gefällt und gewissermaßen eine Vorhersageprüfung für den Arbeitermord in späteren Zeiten ausgegeben worden. Der so genannte Gang der Dinge ist es natürlich kein Wunder, wenn der Volksgeist, wann ihm zweitens in einer brutalen Synkopisestadt möcht, wie in dem alten durch uns mitgeteilten Berliner Jalle gegenüber dem Mörder Rosa Luxemburg.

### Bestrafte Gefängnismeuterer.

(Landshut, 21. Januar, Radiodienst.) Vor dem Großen Strafgericht in Landshut a. d. Warthe hatten sich gestern Angeklagte des ehemaligen sogenannten „Schwarzen Reichstags“, ein Oberleutnant Raphael und die Gefangenen Michael und Schröder, wegen Meuterei und verbreiter Gefangenendienstung zu verantworten. Auf Veranlassung von Raphael hatten Schröder und Michael in der Nacht vom

14. zum 15. Dezember 1925 einen Ausbruchversuch aus dem Landshuter Gefängnis unternommen und dabei einen Abschiefer überfahren und geworfen. Die Angeklagten wurden zu folgenden Strafen verurteilt: Raphael ein Jahr Gefängnis, Michael ein Jahr Zuchthaus und Schröder ein Jahr sechs Monate Zuchthaus.

### Der Volksentscheid zur Fürstenabstürzung.

(Eigenmeldung aus Berlin.) Der Bundesvorstand des Allgemeinen Gewerkschaftsbundes, der vom sozialdemokratischen Parteiausschuß aufgefordert worden war, zwischen den Parteien den Vermittler zu spielen, um den Volksentscheid über die Abstürzung der Fürsten einen einheitlichen Grundlage zu geben, hat am Mittwoch beschlossen, sofort nach Erledigung der Vorarbeiten beide Parteien (Sozialdemokraten und Kommunisten) zu einer gemeinsamen Sitzung zu laden. Diese Sitzung wird voraussichtlich noch im Laufe dieser Woche stattfinden.

### Räumungsende in Köln.

(Kölner Meldung.) Die Räumung der Kölner Zone wird offiziell am 28. Januar, mittags 12 Uhr, beendet sein. Die Reichsbesatzung aus diesem Anlaß schon jetzt überall zu großen Siegesfeiern. In Bonn soll z. B. nach dem Abzug der Blasberg-Regiments feierlich eingeholt werden. Das Reichsbaudienst hat sich durch die geplanten antirepublikanischen Veranlagungen verantwortlich gemacht, ebenfalls auf den Plan zu treten und in Köln zu einer Demonstration aufzutreten, zu der alle Reichsbaudienstorganisationen des Reiches Abordnungen entsenden. Die vorliegenden Meldungen zur Beteiligung lassen auf eine außergewöhnliche Massendemonstration für die Republik schließen.

## Abschluß des Bechstage-Rennens.

### Der Sieg der Amerikaner.

(Berlin, 21. Januar, Radiodienst.) Das 15. Berliner Schloßrennen ist gestern abend um 11 Uhr mit folgendem Ergebnis in Ende gegangen:

1. Mac Rainey 500 Punkte (Americaner) 500 Punkte.
2. Rieger-Giorgetti 500 Punkte, 2. Hahn-Tisch 100 Punkte und 4. Tonatiuh-Schön mit 170 Punkten. Eine Runde zurück geliefert für die Ergebnisse weiter, wie folgt: 3. Stadelmann 220 Punkte, 6. Ferencz-Bandenhofer 251 Punkte, 7. Bauer-Gottfried 212 Punkte, 8. Müller-Lemmer 208 Punkte und 9. Pötzl-Kräuplatz. Die Rennstrecke beträgt 2604,640 Kilometer. Die beiden Amerikaner verdeckten ihren schlechten Rennen. Sie einer besseren Tafel und aus einer besseren Rennen. Sie haben sie doch in dem Sturz der letzten Stunde nicht weniger als 275 Punkte erzielt. Schon gut abschneiden hat auch das Paar Rieger-Giorgetti (Deutscher und Italiener), das 215 Punkte erzielt und auf die ausgesprochenen Lieblinge des Publikums bestens gefiel.

### Vor dem frankfurter-Prozeß.

(Budapest, 21. Januar, Radiodienst.) Die Hauptverhandlung eröffnet die frankfurterische Vollversammlung nächster Woche beginnen, nachdem die Staatsanwaltschaft die Anklageschrift noch im Laufe dieser Woche fertigzustellen hofft.

Die Opposition gegen die Regierung hat sich doch noch durchsetzt und die Erreichung eines parlamentarischen Unterabstimmungsausschusses über die Frontenführerschaft verzögert. Der Ausschuss wird mit achtzehn deutschen Vollmachten ausgestattet und besteht aus 25 Mitgliedern. Der Ministerpräsident hat sich bereit erklärt, den Schödenen Einwilligung zu geben, damit die Abstimmung des Ausschusses möglichst erleichtert werden. Die Einrichtung des Untersuchungsausschusses erfolgte gegen den rechten Flügel der Regierungskoalition.

Die Wiener „Arbeiter-Zeitung“ meldet aus Budapest, daß auf Grund der Tagesschauberichtungen des in der Röhrenzeitung veröffentlichten Vorsitzenden vom Staatsanwalt die Vernehmung des Erzherzogs Albrechts von Sachsenburg über seine Beziehungen zu den Frontenführern beantragt werden ist. Die Vernehmung wird nach alter Sitte nicht durch Vorladung, sondern durch das Oberholzmarshallamt in seiner Wohnung erfolgen.

Im Reichstag wurde gestern ein Antrag angenommen, der die in dem Statut für die Unterwerterverteilung eingesetzte

leichten Mittel um 150 000 Mark erhöhen will, um die von den Unterwertern durch die Verteilung entstehenden Nachteile auszugleichen.

Die für Februar in Genf vorgesehene Abstimmungskonferenz soll nun bestimmt verschoben werden.

Die belgische Kammer stimmte gestern dem Locarno-Vertrag zu.

### Zeitgenossen in der Karikatur. Kamenew gestürzt.



Kamenew, der mächtigste Führer der Sowjetregierung, ist nunmehr von seinem Posten als Vorsitzender der obersten Wirtschaftszentrale durch einen Beschluß des Zentralkomitees entthoben worden.

# Interessantes aus dem gestrigen Reichstag.

**Strohversöhnungsfragen. Kleine Zwischen-**  
**spiele. — Der neue Reichsinnenminister**  
**wird von einem Staatsanwalt gesucht. —**  
**Fröhliche Heiterkeit. — Die Abänderungs-**  
**entwürfe zur Reichsversicherungssordnung.**

## Kleine Etappositionen.

(Gegenbericht aus Berlin.) Die Abgeordneten waren am Mittwoch zahlreich nach Berlin geeilt, um der Sitzung endlich der Vorstellung des neuen Kabinett zu beitreten. Sie waren wiederum enttäuscht. Die Regierungserklärung wurde fröhlichst am nächsten Tagabend fertiggestellt.

Die Sitzung wird sich der Reichstag im wesentlichen mit der Verabschiedung des in der letzten Sitzung noch immer nicht zu Ende heruntergekommene Reichstags für 1925 beschäftigen.

Gestern gab es am Mittwoch einige kleine Zwischen- spiele. Den Geschäftsbuchverschluß wurden mehrere Anträge überreicht, die auf Strohversöhnung gegen einige Abgeordnete taten. Als unter den Strohversöhnungen auch der neue Reichsinnenminister Dr. Kühl genannt wird, geht eine fröhliche Heiterkeit durch das Haus über, denn humoristischen Zufall, daß der Reichsminister am Tage seiner Ernennung von einem Staatsanwalt gesucht wurde. Die Kommunisten schimpften Ungebühr und verlangten noch an diesem Tage die Regierungserklärung. Präsident Röde macht sich unter heiterer Zustimmung des Hauses darauf aufmerksam, daß dem Reichstagpräsidenten noch keine amtliche Mitteilung über die Bildung der neuen Regierung ausgegangen sei. Gegen den deutsch-nationalen Abgeordneten Rehbein spricht der Geschäftsbuchverschluß einer Machtigkeit, die zwischen den Sitzungen der Reichstagsitzungen ihm in einem Saale gegen den Sitzungssaal der Reichstagsitzung tratte, gegen denselben Abgeordneten eine schriftliche Bekleidung in feiner Zeitung. Die Reichsbehörde veröffentlichte. Die Deutung nationalen Beantworten auf den Ausdruck. Der sozialdemokratische Abgeordnete Lipinski stellt den Sachbeschluß dar und will, daß in diesem Ausschusse die Wahl des Geschäftsbuchverschlusses befohlen habe, da die Genehmigung zur Strohversöhnung zu erzielen. Nach kurzer Debatte wurde die Angelegenheit an den Geschäftsbuchverschluß zurückgeworfen.

So folgt dann die erste Beratung eines Gesetzentwurfs über die Abänderung der Reichsversicherungssordnung. Es handelt sich dabei um einen Streit zwischen Reichsversicherung und Reichstag. Der Gesetzentwurf der Regierung will den Reichsversicherung für die Kosten der Familienwohnhilfe befreien, weil diese die Krankenfamilien davon nur geringen Vorteil hätten, die Länder und Gemeinden aber eine unverantwortliche Last. Der Reichstag hat den Wegfall der finanziellen Belastung des Reiches an den Kosten der Familienwohnhilfe abgelehnt, weil dadurch eine erhebliche Nachbelastung der Krankenfamilien entstehen würde. Für die Sozialdemokratie sprach Frau Schröder gegen den Regierungsentwurf. Nicht ein Abzug, sondern ein Aufbau der Familienwohnhilfe sei notwendig, wie das auch von allen Aktionen gefordert werde. Unter Vorlage reichen Materials sprach Frau Schröder über die unverantwortliche Anklage bei Krankenfamilien, die nicht mehr geschieden waren, d. h. die Krankenfamilien lebten eine Entstehung. Sie warnte die Reichstagsabgeordneten Wagnisse, die momentan erzielten, um die Krankenfamilien über die gegenwärtige Rollung hinwegzuhelfen. Die Kommunistin Frau Arendsee stellte sich im wortlichen Verteidiger an. Damit wurde der sozialdemokratische Antrag nach dem Gesetzentwurf dem Sozialpolitischen Ausschuß überreicht.

Die dritte Beratung einziger Gesetz für 1925 war höchst kurz. Beim ersten Antritt sind die Anträge, die der bayerische Kommunist Buchhorn gegen die Polizeigewalt in Bayern richtete. Der Kommunist, der recht sachlich sprach, erwies weit über die Reihen seiner Partei hinaus den Eindruck, den in den Tagen in Bayern schweren Geschehenslungen gegen die Kommunisten sich immer wieder ereigneten. Für die Sozialdemokratie erklärte Abgeordneter Seeger die Alogien der kommunistischen Redners als im wesentlichen berechtigt. Sobald ein verantwortlicher Reichsinnenminister vor dem Reichstag stehe, werde die Sozialdemokratie ihre begründeten Bedenken gegen die bayerische Machtlosigkeit vorbringen. — Gegen 6 Uhr wird die Weiterberatung auf Donnerstag mittag 12 Uhr verlegt.

Der Reichstag beschäftigte sich heute mittag mit der Fortsetzung der Gesetzberatung.

## Kerr und Mann in Paris.

(Pariser Gegenmeldung.) In der deutschen Botschaft fand am Mittwoch abend in Salle von Thomas Mann und Alfred Kerr ein großer Empfang statt, zu dem mehrere französische Minister, darunter Painlevé, Daladier, de Monzie, Leiter der Generalsekretariate des Auswärtigen Amtes Berthelot, Rektoren der Pariser Universität und Akademie sowie führende Persönlichkeiten der Wissenschaft und des Geisteslebens Frankreichs erschienen waren. Thomas Mann hatte am Nachmittag in der Cornegie-Sitzung über die neuen geistigen Strömungen in Deutschland, Kerr in einer Versammlung der republikanischen Verbände über die dramatische Literatur und ihre Aufgabe im Dienste der Volksvereinigung gesprochen.

## Die Zunahme der Kino-Theater.

Eine fürstlich vorgenommene Zählung hat ergeben, daß in Deutschland bereits 2500 Kinospiele vorhanden sind. Insbesondere enthalten sie rund 1,5 Millionen Söhle, auf jedes Söhle Mann kann damit rechnen, daß ein guter Betriebsstellen die Zahl der täglichen Kinobesuchende auf über zwei Millionen beläuft. Gemeinde-Lichtspieltheater gibt es in Deutschland nur verhältnismäßig wenig, im Ausland却 aber die normativste Hauptstadt Oslo im Jahre 1919 sämtliche Lichtspieltheater kommunalisiert.

## Fünf Millionen Pfund für Kriegsgräber.

Der amtierende englische Baudienst meldet: Die Regierung beschließt, zusammen mit den Domänen eine Giflung in Höhe von fünf Millionen Pfund Stellung ins Leben zu rufen. Diese Summe soll dazu dienen, die Kriegsgräber auf den verschiedenen Schlachtfeldern des großen Krieges nach ihrer Fertigstellung zu erhalten.

**Beamtenfragen im Reichstag.** Der Reichstagsausschuß für Beamtenfragen wollte am Mittwoch sich mit der Fortsetzung von Entgegnungen beschäftigen, die die Unionen und Dienststelle der Reichsbeamten betreffen. Ein Vertreter der Reichsregierung gab jedoch für die geschäftsfähigen Regierungen die Erfassung ab, doch sie ist nicht für berechtigt gehalten, da in dieser wortlichen Materie der neu zu bildenden Regierung vorzugehen. Der Ausschuss beschloß daher, diesen Gegenstand vor der Tagesordnung abzuweichen. Die Regierung aber ist zunächst

ihrehe Stellungnahme zu erläutern. Hierauf verzögerte sich der Ausschuß ohne Beschlusssitzung.

Die Fortsetzung der Reichsregierung im Hinblick Meer- haupts und Tropea außer mit Provinz noch mit Kosten hat verschieben müssen und diese selbst ohne Eisbrecherhilfe aus dem Eis herausgebrochen. Am 19. Januar abends ist die „Hölle“ mit beiden Dampfern in Kiel angelangt. Bei der etwa 60 Kilometer östlich von Kiel liegenden Insel Hiddensee liegen weiterhin noch die gemeldeten 18 Dampfer im Eis fest. Einzelne Flüchtlinge aus Helsingør haben am 19. Januar den Dampfer „Udine“ mit Provinz verlassen.

Die Belebung des Erziehungsministeriums. Wie das Berliner Tageblatt erzählt, soll die Abhilfe befehlen, dem Sonderabschöpfungsamt unter dem Verdacht des Altkohlensatzes.

Deutsche Delegierte soll zur Abschlußkonferenz der demokratischen Italien und England ein Abkommen über die italienischen Schulden an England vorbereitet werden.

Eine offizielle Entscheidung darüber, wer als Arbeit-

swirtschaftskonferenz teilnimmt, liegt bisher zwar noch nicht vor, aber es ist damit zu rechnen, daß als Arbeitnehmervertreter übereinstimmend für Holland, Frankreich und England für Deutschland und ein England zur Abschlußkonferenz nach Genf gehen werden.

dem die Forderung beraten wurde. Wie das genannte Blatt weiter wissen will, soll Dr. Luther beobachten, vom Reichstag sein Vertreter ausgesetzt, sondern nur die Annahme einer Billigungsformel für die Regierungserklärung zu fordern.

In Nürnberg ist man auf die Spur von zwei neuen Gewerkschaften gekommen.

Die amerikanische Schule beklagt eine zehn aufwändige Gewerkschaftsversammlung unter dem Verdacht des Altkohlensatzes.

Deutsche Delegierte soll zur Abschlußkonferenz der demokratischen Italien und England ein Abkommen über die italienischen Schulden an England vorbereitet werden.

Eine offizielle Entscheidung darüber, wer als Arbeit-

swirtschaftskonferenz teilnimmt, liegt bisher zwar noch nicht vor, aber es ist damit zu rechnen, daß als Arbeitnehmervertreter übereinstimmend für Holland, Frankreich und England für Deutschland und ein England zur Abschlußkonferenz nach Genf gehen werden.

einer läudiger ergangen sein. Rollo, der zur Leitung des Erziehungsministeriums gezwungen werden soll, ist in Berlin nicht anzutreffen.

## Zusammenfassung in den Lüften.

Nach einer Meldung aus Rom sind auf dem Flugplatz von Rom zwei Militärflugzeuge in 1000 Meter Höhe zusammengestoßen. Die beiden Insassen der Maschinen waren auf dem Stoff tot.

## Ein Hamburger Dampfer untergegangen.

Der Hamburger Dampfer „Anne Höllen“, der von Stolpmünde nach England unterwegs war, ist nach einem Zusammenstoß mit einer anderen Dampfer bei Oldendorf an der Unter-Ehe gesunken. Die Mannschaft wurde gerettet.

## Ein Hamburger Dampfer untergegangen.

Der Hamburger Dampfer „Anne Höllen“, der von Stolpmünde nach England unterwegs war, ist nach einem Zusammenstoß mit einer anderen Dampfer bei Oldendorf an der Unter-Ehe gesunken. Die Mannschaft wurde gerettet.

## Vier Jahre Justizhaus für Blumenthal.

In dem großen Berliner Richterwinkel Altonaer Kreisgericht wurde der Hauptangeklagte von Blumenthal (Bönnig) zu vier Jahren Justizhaus und fünf Jahren Obhutstrafe verurteilt. Der Justizstrafenant Bauer wurde freigesprochen. Der Angestellte Böck erhält 3 Jahre Konfängnis und drei Jahre Obhutstrafe. Böck erhielt 2 Jahre 3 Monate Konfängnis und drei Jahre Obhutstrafe. Böck wurde zu drei Jahren Konfängnis verurteilt. Römer erhielt 2 Monate Konfängnis. Böck erhielt 1 Jahr 7 Monate Konfängnis und zwei Jahre drei Monate Obhutstrafe. Böck wurde freigesprochen.

## Hofbeschluß gegen Walter Nollo.

Während das Berliner Tageblatt erzählt, sollen vom Amtsgericht Schöneberg eine ganze Reihe von Hofbeschlußen gegen den Perückenkomponisten Walter Nollo auf Beratung stehen

## Zu E. T. A. Hoffmanns Gedanken.

In einem seiner geistigen Berliner Briefe, die Heinrich Heine vor jetzt einem Jahrhundert für eine rheinische Zeitchrift schrieb, befremdet dieser sich über begießter Frechheit Ernst Theodor Amadeus Hoffmanns. Jenes, dem Gedächtnis, der Lust und der Phantasie lediglich zugeschriebene Name „Hoffmann“ ist, den die populäre Literaturschule zur Unterscheidung von kleinen und mancher ähnlichen Dingen hübsch benannt, blieb weiterhin scherhaft als den „Gejagten-Hoffmann“.



lebhaft bewegt. Just so wie seine „Zopfknabenbücher“, die regelmäßig auftauchten, um in über Kunst und Literatur zu plaudern. Und immer gehörte unzählig zu seinen Sachen. Ein Mann der Gegenwart. Wie früher Fröbel, Fräulein Hoffmann führt kleine Erzählungen und Geschichten, die Hoffmann gestaltet zuweilen in einem gemeinfamten Rahmen, zu gehauen. Danach aus größeres. Ich meine die sehr bekannte „Lobens- und anfeindlichen des Kaisers Murr“. Ein Meisterwerk voll förmlicher Ironie. Ein alter Haushalter sieht die Welt durch seine „Zopfknabenbücher“. Die Geschichte von „Zäklein von Scherzer“ läßt durch Otto Ludwig dramatisiert und von späteren Landeskunst verfilmt mit dem Goldschmid, der sich von dem Schmid, den er getötet, nicht trennen kann und dieser also dem Kunden zu mäßlicher Stunde wieder entnommen. Unten dann die „Kreisleriana“. Diese vielen kurzen Erzählungen die um den sonderbaren tollen Kapellmeister Kreisler herumhantieren.

Und das ist's. Ammer von neuem. Die große, nie verliebte multitalente Schriftsteller, die den eintigen Kapellmeister und gelegentlichen Komponisten sein Leben lang begleitete, diese fröhliche Schrift offenbart sich in ganz Liebe in den Geschichten der „Kreisleriana“. Und Schriftstellerigenenat: was dem Meister selbst nie vergnügt war, wod ihm mittellos gegenüberstand: aus seinen Provinzstädten machten's die andern. Formen's zu gezeichneten und gerechte Textil-musikalischen Gebilden. Lebendig sind „Au- und Ausland“. Aus Hoffmanns buntem Figurenspiel schafft dem Goldschmid, der die Geschichte von „Kreisler“ und „Zäklein“ in einem Berliner Theater erstmals die in „Zäklein“ und „Kreisler“ dargestellten Geschichten, die Geschichte des Kapellmeisters Kreisler“ als Melancholia. Wie in der Offenbachs „Zwei Bespielen“, gehornt aus dem Kreislerkreis. Wie viele hundertalig ningen die „Südwestdeutschen Geschichten“ über die Berliner Schauspieler, um nachher, ins Englische übertragen, in den Großstädten Amerikas ein quatschendes Publikum an den vor einem Jahrhundert an einem qualvollen Rückenmarsch ins Grab gegangenen deutschen Tänzer zu erinnern. An jenen Dichter, der der Hofsäufere ihres noch phantastischen Oper „Udine“ an Bamberger Stadttheater nicht zu vergeben: auch Robert Schumann hat sein multitalentes Talent ein den Kreislerzustand Hoffmanns aufgedeckt lange verschollene eigene Oper „Udine“ an Bamberger Stadttheater seine Aufzeichnung seien.

Noch noch mehr als in Deutschland wird E. T. A. Hoffmann in Frankreich bekannt. Von den älteren deutschen Dichtern blieb dieser dort lange der Geschichtsteller. Das mag ein wenig Heines Verdienst sein, entspricht aber auch dem leichten, behäbigen Sinn der Franzosen. Hoffmanns Einfluß auf die französische Literatur ist von Bedeutung. Auch Victor Hugo profilierte an ihm. Ein Massenzerhälter kommt von einem, der keineswegs für die Kasse ist.



Wie schon bemerkte: Hoffmann war vielseitig, war ein Mann der Gegenwart. Aber dem feindselig anheimelichen mittelalterlichen Handwerkerspielbild vom „Meister Martin und seinen Gesellen“ stehen die diabolischen „Götter des Teufels“. Aber immer ist er Romanist; wodurch der einzige aus dieser Kunst von hundert Jahren, der und wer höchst leicht scheint. Schon der Pustantien wegen. Am 26. Juni 1822 ist er gestorben. Als Rat am Berliner Kammergericht.

Das in unserem Artikel enthaltene Bild von Hoffmann ist nach einer Zeichnung des Dichters selbst, die Hoffmanns Ewigkeit aus Hoffmanns Erzählungen ist nach einem Werk von Theodor Hoffmann gezeichnet.



amt teilt uns mit: Wie bekannt gegeben wird, ist der Beitrag mit Wirkung vom 18. Januar auf 3 Prozent festgelegt. Mit dem gleichen Tage ist der Beitragsabstand für den Betrieb des Landesarbeitsamtes Oldenburg, wozu auch die Stadt Wilhelmshaven gehört, ebenfalls auf 3 Prozent erhöht worden. Preußen steht bereits seit dem 1. Januar den Höchstbetrag von 3 Prozent ein. Die Niedersächsi schen und bei der angrenzenden umfangreichen Arbeitslosigkeit auch bei 3 Prozent Beitrag noch auf Ausschüsse der Ausgleichskasse angewiesen. Die Erhöhung mit Wirkung vom 18. Januar war aus diesen Gründen nicht zu vermeiden.

pr. Neue Verdienstleistung für die Landwirtschaft. Der durchschnittliche Jahresarbeitsdienst in der Landwirtschaft ist für die gehobene Gruppe auf 1350 Mark, für die landwirtschaftlichen männlichen Arbeiter über 21 Jahre auf 1050 Mark, weiblich 870 Mark, für solche von 18 bis 21 Jahren auf 870 bzw. 750 Mark, von 16 bis 18 Jahren 750 bzw. 510 Mark, von 14 bis 16 Jahren auf 510 bzw. 400 Mark, unter 14 Jahren auf 300 Mark für männliche und weibliche Arbeiter festgelegt. Diese Geltung gilt vom 1. Januar dieses Jahres.

Besuchte die "Neue Großmacht". Dieser ansehnlich anerkannter Film, der das Leben und Treiben und die gigantische Ausmauerung der Frankfurter Olympia aus dem Sommer 1925 wiederholt, läuft heute abends in den Colosseum-Lichtspielen zum leichten Preis. Niemand sollte versäumen, sich diesem Film des internationalen Arbeiters anzusehen.

#### Wilhelmshavener Tageblatt.

Die kommenden Personaleränderungen bei der Reichsmarine. Zum Frühjahr 1926 sind folgende Stellenbesetzungen in der Reichsmarine bestellt: Kapitän zur See: Küppel (siegt Kommandant des Linienschiffes "Hessen") zur Verfügung des Chefs der Marinestation der Ostsee; Unteroffizier (siegt Kommandant des Kreuzers "Berlin") zur Verfügung des Chefs der Marinestation des Linienschiffes "Hessen"; Fregattenkapitän Sallwoldt (siegt Klostertor) zur Verfügung des Chefs der Marinestation der Nordsee; Korvettenkapitän: Böltion (siegt Navigationsoffizier des Linienschiffes "Braunschweig", später "Schleswig-Holstein") Admiralsstabsoffizier beim Stab der Flotte; von Wittamer (siegt Kommandant bei der Depotinspektion) Referent bei der Depotinspektion; Gebhardt, Heinrich (siegt Navigationsoffizier des Linienschiffes "Hannover") Navigationsoffizier des Linienschiffes "Braunschweig", später "Schleswig-Holstein"; von Arnould de la Perrière, Émile (siegt 1. Offizier des Kreuzers "Berlin") Kommandant des Kreuzers "Berlin"; Fregattenkapitän (siegt Schiffsstammdivision der Nordsee, Leiter der Leicht- und Reparaturwerft) Schumann (siegt Schiffsstammdivision der Nordsee, Leiter der Leicht- und Reparaturwerft) zur Verfügung des Chefs der Marinestation der Nordsee; Kapitänleutnant (siegt Schiffsstammdivision der Nordsee, Leiter der Leicht- und Reparaturwerft) Schuhmacher (siegt Linienschiff "Braunschweig", später "Schleswig-Holstein") ständiges Mitglied des Torpedoboots-Experiments-Ausschusses; Marinegeneralrat: Dr. Schepers

(siegt Stationsarzt, zugleich Chef des Sanitätsamtes der Marinestation der Ostsee); Dr. Amling (siegt Stationsarzt, zugleich Chef des Sanitätsamtes der Nordseestation) zur Verfügung des Chefs der Marinestation der Nordsee; Marinegeneraloberarzt: Dr. Titzhoff (siegt Reichsministerium) Stationsarzt, zugleich Chef des Sanitätsamtes der Nordseestation unter Versetzung nach Wilhelmshaven und Zustellung zur Nordseestation.

s Strukturen Berichte. Vor dem Schöffengericht in Wilhelmshaven stand gestern der Kaufmann E., wegen Betrugsvorwurfs angeklagt. Er hatte sich den Anschein gegeben, daß er in besonders guten Verhältnissen sei, um dadurch eine ausländische Firma zu veranlassen, ihm Ware auf Kredit zu geben. Eine Warenbestellung hatte er mit einem Wechsel über 100 Mark bezahlt, obgleich er bereits berechtigt war, auf die in Frage kommende Einwendung des Wechsels einzugehen. Er bezahlte mit dem Wechsel 100 Mark, was der Geschäftsmann für 80 Mark hielte. Das Geschäft wurde aufgehoben, der Wechsel ging zu Protest und E. kam auf die Anklagebank. Er wußte das mögliche "Geschäft" mit 100 Goldmark führen. — Auf eine andere Weise hatte sich der Kaufmann R. einen Vermögensdotei verschaffen wollen. Er hatte bei einem Anzug eines ehemaligen Marineoffiziers einen Reisenzettel über einen 9-Meter-Wagen gemacht, den Anzug aber später mit einem solchen von nur 8 Meter ausgelegt. Auf Anfrage seitens der Intendantur, mit was für einem Wagen der Anzug vollarbeitet sei, hatte er mitgeteilt, es sei ein 9-Meter-Wagen gewesen, weil er nicht gewußt habe, daß ein kleinerer gebraucht sei. Sicher ist der Anzug für den Anzug noch nicht bezahlt, wodurch der Kaufmann verlusten vertritt, auf die Anklagebank. Die Verhandlung war mühsam recht lebhaft, weil die Verteidigung nachdrücklich wollte, daß es gleich sei, ob ein moderner 8-Meter- oder ein älterer 9-Meter-Wagen benutzt wird, weil in einem modernen 8-Meter-Wagen mehr hineingeht. Das Gericht kam aber zu der Verurteilung des Angeklagten zu 200 Mark Geldstrafe. Nach der Begründung wurde ausgesetzt, daß der Angeklagte, wenn auch nicht im Anfang, so doch später hätte wissen müssen, daß ein 9-Meter-Wagen genommen sei. Auf die Anfrage seitens der Intendantur mußte er dies mitteilen. Seine falsche Angabe sei Betrugsvorwurf, auf den die Intendantur nicht hincallieren wäre.

Zum Volkstrauertag 1926. Der Reichsminister des Innern hat durch Runderlass den Landesverbänden von dem Wunsche des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge, e. V., daß der 5. Sonntag vor Pfingsten (25. Februar 1926) allgemein als Gedenktag für die Opfer des Krieges begangen und die hierfür erforderlichen Anordnungen im Verwaltungsweg getroffen würden, mit der Bitte Kenntnis gegeben, ihm nach Möglichkeit zu entsprechen und das Erforderliche zu veranlassen, insbesondere auch dafür zu sorgen, daß sämtliche öffentlichen und möglichst auch die privaten Gebäude an diesem Tage halbmast flattern. Sowohl der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge aus Anlaß dieses Tages befindliche Feierei veranstaltet, möchte ihm hierbei seitens der Landesverbände Unterstützung und Förderung antreten werden. Benenkt wird, daß in dem Rundschreiben vom 19. Januar 1925 noch zum Ausdruck kommt, daß in dieser Linie noch darauf hingewirkt werden solle. Zu berücksichtigen, die der Bedeutung des Tages als eines allgemeinen Volkstrauertages Abbruch zu tun geziignet sind, nach Möglichkeit unterbleiben zu lassen. Das Schrei-

ben, in dem der Volksbund bittet, um Vorlage des Volksgräbervertrages (27. Februar 1925) für Schulen in allen deutschen Schulen abholen, daß der Reichsminister des Innern an die Landesregierungen abdringlich weitergezeigege. Die Rekapitulation der Kostenreise. Am 9. Januar sind die Platzierungssorten für die Kostreise zwischen Gütersloh und Münster öffentlich ausgeschrieben worden. Gestern fand im Rathaus ein Termin statt, an welchem die bis dahin eingerichteten acht Angebote bekannt gegeben wurden, deren Preise zwischen 13.972,50 Mark bis 20.341 Mark bewegen: Von Büdgen für das Jägergebiet; B. Janzen, Schoar; B. Jung, Rüttenscheid; H. Möller, Wilhelmshaven; Max Schmidt, Wilhelmshaven; Schorn u. Co., Wilhelmshaven; A. Weingärtner, Wilhelmshaven; H. Küller, Wilhelmshaven. Der Zuliefer erfolgt erst später.

Das Supper ist ein Auftritt. Diese an sich sehr selbstverständliche Sache wird leider von zahlreichen Menschen der Eisenbahn nicht begreifen. Das Auflegen der Höhe auf die Supper und Schönheit heißt in den letzten Zeiten mehr demnach keine Schönheit, sondern eher die Schönheit des Aufbaus. Aufsatzgedanken ist nun an die Geschäftsführer gerichtet, um ihnen einen Antrag auf die Beseitigung der Eisenbahnreihen zu gestellen. Aufsatzgedanken ist nun an die Geschäftsführer gerichtet, um ihnen einen Antrag auf die Beseitigung der Eisenbahnreihen zu gestellen. Konsumvereinungen. Die Mitglieder des Konsum- und Sparvereins für die Beteiligungskosten 21 und 31 leiden auf die heute abends im Hotel zum Kronprinzen, Königstraße, stattfindende Belegschaftsversammlung aufmerksam gemacht.

Berichte, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen. Verein der Schleswig-Holsteiner. In den Räumen des Schleswig-Holsteiner veranstaltet der Verein am Sonnabend, den 25. Januar, abends 8 Uhr beginnend, sein 14. Gründungsfest mit Aufführungen, Gesang und Tanz. Auch am Sonnabend ist die heutige Donnerstag, bis einschließlich Sonntag wird das Stück "Lobby Wintermeyer" (Jülicher Drama eines guten Meisters) von Oscar Wilde gespielt. Der Besuch des Theaters ist zu empfehlen. Es sei noch bemerkt, daß der Raum gut gehext ist.

#### Aus Brake und Umgebung.

Eine Spende aus Amerika. Auf Anregung ihres Mitgliedes Georg Penshorn aus Brake, der 1889 von Argentinien kommend, sich in Boston niedergelassen hat, sendet das "Boston Relief Committee" einen Schein über 829 DM. — gleich 150 Dollar — zur Verfügung des Bürgermeisters für bestimmte Hochzeitsfeiern. Zugleich ging ein Brief des Herrn Penshorn ein, dem ein Zeitungsbericht über einen von diesem Verein aus dem Nachbarort von Brake organisierten Karnevalstag befürwortet war, nach welchem der Verein einen Reinatrag von 2000 Dollar erbracht habe. Herr Penshorn schreibt, daß er mit seinem Sohne ein Doktorendiplom besitzt, ferner, daß er seit 7 Jahren Mitglied des Abgeordnetenhauses des

## Anzeigenteil für Brake und Umgebung.

### Gartenland-Verpachtung für 1926!

Wer sein seitiges Gartenland für 1926 wieder pachten will, hat die Verpachtungsbedingungen in der Zeit vom Sonnabend den 21. d. M. bis Sonnabend den 25. d. M., nur nachmittags zwischen 3 bis 7 Uhr, in meinem Geschäftssimmer zu unterschreiben, andernfalls anderweitig über das Land verfügt wird.

Zur Verpachtung stehen folgende Gartenländerien:

- des Rentners Aug. O. H. H. zu Brake, südlich der Breite Straße gelegen,
- des Kaufmanns H. Vorries zu Brake, an der Clausen- und Ulfenstraße gelegen,
- der Witwe F. Mann zu Bremervörde, in vor Brake gelegen,
- des Landwirts Emil Shassen zu vor Brake, in vor Brake gelegen,
- des Dr. med. dent. Adelheid zu Hannover, westlich der Eisenbahn am Bräuer Sielhof gelegen,
- des Kaufmanns Friedrich Tobias zu Bremen, am Dungendeichstrasse gelegen,
- des Händlers D. Hagemann zu Brake, am Bräuer Sielhof im Südblock gelegen,
- des Kaufmanns Fr. Brum und Fr. Koopmann zu Brake, in Altmühlen gelegen.

**Brake.** H. F. H. am. Auktionsator.

### Am Montag,

dem 25. d. M., nachmittags 2 Uhr, werde ich in Fr. Schröders Gasthaus, hier, folgende Sachen auf Zahlungskarte versteigern:

1 Kleiderschrank, 1 großer Kleiderschrank, 3 Küchenschränke, 1 Mahl-Sofa mit Lederbezug, 1 Schreibstuhl, 1 Notenbörste, 1 Notenständer, 1 l. Tisch, 1 Stärkerecke, 2 japan. Tische, 1 Handtuchhalter, 1 eis. Bettstelle mit Matratze, 1 Kronleuchter, 1 große Buglampe mit Deckenlicht, mehrere Lampen, 1 Dienvorsatz, 1 Blätterbett, 1 Platteisen, 1 Trittleiter, 1 Marmorbüste, mehrere Bücher u. a. m.

1 Herrenfahrrad (Opel) mit Torpedospeislauf, Rücktrittbremse und Karbidlampe, sehr gut erhalten, 1 Rückentrich mit Linoleumplatte, wie neu, 1 anderthalbholz. Bettstelle mit Springfederrahmen, 1 elektr. Hängelampe, 1 Blech-trommel.

Guterhaltene Sachen können zum Mitverkauf noch angemeldet werden.

Brake, 21. Januar 1926.

Wilhelm v. d. Bring, Multionator.

### Hand und Fuss

hat mein grosser Inventur-Ausverkauf, das beweist Ihnen der enorme Zuspruch der bisherigen Kaufstage.

Die Preise sind aber auch für alle Bekleidungsartikel derartig niedrig, wie sie Ihnen keine Konkurrenz und auch ich nur einmal im Jahre bieten kann.

Nehmen Sie die Gelegenheit wahr.

**Th. Gastmann**  
Rodenskirchen - Strohausen.

Sonnabend von 10 Uhr an  
alterbetriebs, letztes

**Rindfleisch**  
von 90 Pg. an, bei

**H. Höpken, Georgstr. 12**

Prima fettes

**Rindfleisch**  
von 90 Pg. ab.

**P. Penshorn.**

### Betten

m. vielen Qualitäten  
preiswert

**Udo. Corbes. Brake.**

### Friedeburg.

Sonnabend, den 23. Januar,

### Bodbier - Fest!

Moderne.

Hierzu laden freundl. ein

**H. Büsing.**

Sonntag, den 24. Januar:

### Tanz-Kräntzen!!

Anfang 6 Uhr.

Hierzu laden freundl. ein.

**G. Trüber.**

### Masken-Kostüme

von den einfachsten bis zu den feinsten, empfehlenswert

**Hans Fleddermann,**  
Bahnhofstraße und Breite Straße.

Der diesjährige

### Korrektions-Ball

findet nicht, wie bekannt gegeben, am 20., sondern am Sonnabend,

**vom 6. Februar,**  
in der Friedeburg (H. Büsing)

statt. Anfang 7 Uhr.  
Hierzu laden freundl. ein

**Fr. Potthast**  
Malermester.

### Bilder

werden eingerahmt.

### Fr. Potthast

Malermester.

### Aluzeigen

an alle Zeitungen und Zeitchriften  
Deutschlands vermittelte die

**G. Wahns.**

### Arbeiter-Radfahrer-Verein Solidarität

Ortsgruppe Brake

Am Sonnabend, dem 18. Februar 1926, findet im Saale der Friedeburg unser diesjähriger

### Kappenball

statt. Anfang 7 Uhr.

Humor! Stimmung! Überraschungen!

Kappen sind an der Abendkasse zu haben.

Um regen Zuspruch bitten

Der Vergnügungsausschuss. H. Büsing.

### Winter-Joppen

in verschiedenen, gut stehenden Formen, im Preise bedeutend ermäßigt

**JOH. OHM :: BRAKE.**

### Knaben- u. Männerholzen

in sämtlichen Größen, in Manschette, Arten, Deutschleder, gekreist u. einfache indigo-blau, blaue Sammarn- und Chemis-Knabenholzen, ganz aus Leder gearbeitet, Jumper, Arbeits-

jaden in Röper und Deutschleder.

**Joh. Ohm**



**Staates Massachusetts ist, als einziger Deutschen von 280 Abgeordneten. Ein besonderer Donat bricht, nach dem Zeitungsbericht, die Vorsitzende des Frauen-Wohlfahrts-Komitees, Frau Martin Model, dem Arbeiters-Turnverein aus, in dessen Räumen der Sozial abgehalten wurde. Vorsitzender des Boston Relief Committee ist ein Herr Emil Ahlbom. Die Tatsache, daß die Feier durch das Weinhändlertum stattfand, heilige Nacht, gelungen von zwei Damen des Vereins, eingeleitet wurde, kennzeichnet sie als eine echte Deutsche und die Gründung des Vereins, die bereits im Jahre 1914 erfolgte, beweist, daß die Deutschen Boston ihr Vaterland auch wenn es sich in Not befindet, nicht verlassen haben. Der Verein hat bislang 130 000 Dollar und 500 000 RM... gesammelt und für die deutschen Notfälle aufzubauen.**

**Verhandlungen über die Pachtung zum Schiffer auf Nützenhafen: Albert Bahnsen und Anton Schell aus Rüthenhof, die Corne und Windrap aus Brügge. Diese Verhandlung ist die erste im ganzen Reich, die nach den neuen, fälschlich in Kraft getretenen Ausbildungsvorschriften für Schiffer und Steuerleute abgehalten worden ist.**

**Haushalt-Verhandlungen auf der Straße Bräse - Alzenau: Am 1. Februar traten einige wichtige Jahreshandlungen auf der Straße Bräse - Nordenham - Alzenau ein. Der Zug 7.51 Uhr, wegen an Adenreichen von Barel erhält sofort Nachschub nach Nordenham - Wiesmünde, wodurch die Reisen von Oldenburg, Barel, Jever und Wilhelmshaven ermöglicht wird, schon um 9 Uhr in Wiesmünde zu sein, bisher erst um 10.47 Uhr vormittags. Dagegen erhält der Zug abends 9.45 an Adenreichen von Barel Anschluß nach Nordenham - Wiesmünde, in Nordenham 10.27 abends. Hierdurch fällt die lästige Aufenthaltszeit in Adenreichen weg.**

**Soll-Beratungen, Beförderungen: Zum 1. Januar soll die Reiseleitung zum Überholbahnhof. Beratungen: Zum 1. Januar Zollassistent Müller von Bräse nach Halle a. S., Zollbeamtermeister Kell von Bräse nach Bremen als Zollbeamtermeister auf Bräse nach Bräse. Zum 15. Januar Zollbeamtermeister Eiter von Bräse nach Nordenham. Zollbeamtermeister Goller von Bräse von Nordenham nach Bräse. Zum 15. Januar der Zollassistent Scherf von Bräse nach Bräse.**

**Die Wart im Weinhändlerhaus: Wie lesen in einer auswärterigen Zeitung: Eine große Erzeugung beschäftigte sich, wie selber jetzt sehr bekannt wird, kurz nach Weihnachten einer hiesigen Familie mit dem Namen Bräse auf dem Hauptplatz. Die Eltern des Sohnes, seit langen Jahren Witwe und in bedürftigen Verhältnissen lebend, sie ist in der Warte nach Weihnacht verstorben, erhielten von ihren in Holland befindlichen Töchtern ein Weinhändlerhaus zugestellt, das bei der Abholung auf dem Hauptplatz geöffnet wurde. Eine große Mettwurst wurde, wie dem betreffenden älteren Beamten dem Ober-überantwortet mit den Worten: "Da wollen wir nur kurzen Proß mit machen". Auf die Frage der beschäftigten Abholerin wurde erwidert, daß noch Sachen nicht eingeliefert werden dürften. Als am nächsten Tag ein anderer Angehöriger der Familie dorthin vorstieß, wurde, gab man allerdings zu, daß sich wohl ein anderer Ausweg hätte finden lassen. Schießt aber die Erfüllung von Wart auch gegen soll aus Holland verbieten sein, so hätte die Wart auch gegen andere beschäftigten Sachen auch geschäftigt, gelte es mit ausgenommen des Vollamts mit bestmöglich werden können. Bei unfeierlichem Anfang sollte alles getan werden, die Konfrontation und Sternzähler bei der Ausbringung des Gehaltes für die Beamten zu unterstellen. Doch besser wäre vom Weinhändlerhaus selbst, wenn niemand, der nicht gerade vom Weinhändlerhaus bestellt ist, wird das Einlegen von Wart in ein Weinhändlerhaus als "Einführung von Fleischwaren" bezeichnet. Die Zollbehörde wird wohl nicht umhin können, sich zu dieser Angelegenheit zu äußern.**

### Schiffahrt und Schiffbau.

**Seezeichen: Die Wasserstraßendirektion Bremen teilt mit: Auf der Außenweser sind die Leuchttürme R. O. II. B. H. S. 9, 14, 17, 19, 22 wieder eingezogen und durch entsprechende Winterzeichen ersetzt worden. — Das Seezeichen- und Lotsenamt der Jade brachte: Innenjade, Tonnen, Eingabeung. Die Leuchttürme 16 und 21 sind ebenfalls eingezogen und durch Winterzeichen ersetzt. — Die Nordseestation brachte: Die Landeskarte Segwarde Börte auf ungefähr 53 Grad 57 Min. Nord, 8 Grad 11 Min. Ost ist nach Bevölkerung des Betriebsförsching wieder angezündet.**

### Nordenham.

**Pierverkehr: Der Stadtdampfer "Dornfels" traf hier ein und konnte nach erfolgter Beladung mit Salzdingens für Norfolk und Philadelphia nach Bremen weiterdampfen. Der norwegische Dampfer "Kerero" wird, wenn seine Beladung beendet, nach Savannah in See gehen. Der italienische Dampfer "Australia" ist weiter mit der Lieferung seiner Ladung Salzdingens beschäftigt. Man erwartet Anfang der nächsten Woche den Stimmungskomplex "Schere" zum Laden von Eisen, Automotoren und Chlorofitum für Chilen.**

**Hilfsschiff "Bretcher": Ankunftszeit: 19. 1. "Auk", Kommandant von Island in Oldenbüttel; "Aune", Kapitän Ottmann von Island in Greifswalde. — Ankunftszeit: 19. 1. "Soale", Kapitän Hoffmann, nach Island; "Schleswig", Kapitän Neens, nach Island.**

**Wilhelmshaven, ließ er der Gemeinde die Forderung überreichen mit der Drohung etwaiger Klage. Der Gemeinderat beschloß, an die Klage entkommen zu lassen. — Von Herrn Ellitz, Salzengroden, war ein Gesuch um Entsch. von 3 RM. Süßigkeits-Gebühren einerseits. Das Gesuch wurde abgelehnt. — Von Besitzverein Marienfelde wurde um bessere Einwölfung der Straße nachgeschaut. Herr Moritz begründete das Gesuch. Es wurde beschlossen. Der Straßenwärter soll aufgefordert werden, jenen Verpflichtungen besser nachzukommen. Herr Sievers, Marienfelde, rägte, daß zwei Räume im Schulgebäude in Seelbich, die eine gute kleine Wohnung abgeben, nicht bewohnt sind. Herr Ulrich vertritt sich mit dem Schulvorstand in Verbindung zu jenen, welche Besetzung der Räume.**

**Sande: Um die durchgehende Schulzeit. Seit fünf bis sechs Jahren ist in vielen Orten die durchgehende Schulzeit ohne große Mittagspause durchgeführt. Diese Schulzeit wird hauptsächlich deswegen eingehalten, um weit entfernte Wohnungen nach Hause gehen zu können, nicht sich selbst die 1½ bis zwei Stunden zu überlassen. Auch waren Sparanstrengungen mit ausreichend gewesen. Nun sollen die Kreise, die die Kinder auf ihre Gesundheit unterzuhören, beim Oberhauptsschulkomitee vorstellig geworden sein, um Wiedereinführung der geteilten Schulzeit. Wie es heißt, begründeten sie ihre Einrede mit dem schlechten Zustand der Kinder. Dieser schlechte Zustand wird aber wohl am wenigsten von der ungeteilten Schulzeit, sondern von der erbärmlichen Lage, in der sich die meisten Familien befinden, verursacht. Die Eltern der Kinder jülligen Stellung zu dieser Eingabe nehmen.**

**Gedächtnis: Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Die Gruppe Gedächtnis-Schönberg hielt fleißig ihre diesjährige Generalversammlung ab, welche sehr gut besucht war. Der Vorsitzende gab den Rosenbericht, welcher von den Vereinsmitgliedern mit Beifall aufgenommen wurde. Die Wahl des Vorstandes wurde dann vorgenommen, es wurden gewählt: Vorstand: G. Tönjes, 2. Vorsitzender: H. Pollh, Kassierer: A. Höpner, 1. Schriftführer: Ludwig und 2. Schriftführer: Magnus, als Revolutions- C. Preuß und C. Meine. Alsdann gab die Kommission vom Weinhändlerfest den Bericht, daraus war zu entnehmen, daß mehrere Witwen und in schwierigster Lage befindliche Familien eine Weinhändlergabe bekommen hatten. Mit dem Abschluß des dritten Berichtes des Deutschnationalisten und einem dreifachen Frei-Hell wurde die Versammlung geschlossen. Die Namensrunden blieben noch einige vergnügte Stunden zusammen.**

### Internationale Ausstellung in Dresden.

**Im Rahmen der Jahresausstellung deutscher Arbeit und in Verbindung mit der Gartenbau-Ausstellung wird in Dresden am 12. Janu. eine große internationale Ausstellung in den Räumen des Städtischen Ausstellungspalastes am Großen Garten eröffnet werden. Sie soll einen Überblick über das gesamte künstlerische Schaffen in Europa bieten, und die bedeutendsten Maler und Bildhauer Deutschlands, Österreichs, Frankreichs, Spaniens, Italiens, Belgien, des Schwaz, Schwedens, Norwegens, Dänemarks, Finnlands, Island, England und Irlands werden an dieser Ausstellung mehr oder weniger reichhaltig vertreten sein. Auch eine besondere Rottierung von Werken der bedeutendsten amerikanischen Künstler soll gezeigt werden.**

### Strohspülkästen aus Gummi.

**In Bremen in Amerika hat man neuerdings die besonders verfeindeten Straßen mit einer Decke aus vulkanisiertem Gummi verkleidet. Die Pflegerin, die den Strohspülkästen vollständig bekleidet, ist zwar dreimal so teuer wie die Holzspülkästen, wird jedoch durch ihre großen Dauerfestigkeit für Süddreiecke, die Kosten für Gummidisinfektion aufzutragen haben, für außerordentlich wirtschaftlich gehalten.**

### Rüstringer Parteiangelegenheiten.

**Besitzstand der Frauengruppe und Distriktsführerinnen. Sonntag, abend 8 Uhr: Sitzung im Parteisekretariat.**

### Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

**Jugendabteilung Barel. Umländedekabrer kann die Jugendversammlung nicht dienen, sondern erst nächsten Sonntag abend 8 Uhr in der Bäckerei beim Kontorhaus stattfinden.**

**Jugendgruppe Bräse. Zu dem am Sonntag vormittag stattfindenden Gewerkschaftstag veranstaltete sich die Kameraden 9.15 Uhr bei der Gewerbeschule. Abmarsch pünktlich 9.30 Uhr. Das Gefüge aller Kameraden wird erwartet.**

**Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.**

**Verantwortlich für Barel: Reußlein, abgem. Den. und Frauengruppe: Josef Käthe. Rüstringen: für den Bräse: Tz. Rob. Adler. Bräse: Dr. von Pan. Ein 8. für Mühlringen:**

**Augen auf!**

Unser Inventur-Ausverkauf beginnt am 22. Januar!

Grosse Teile unseres Lagers sind radikal herunter gesetzt worden.

Jetzt kaufen, heißt vorteilhaft kaufen!

Ein großer Posten Herren-Mitschuh-Strickstiefel, nur 10.00 8.00 8.00	7.90
Echt Boxkalf-Herrenstiefel, angesetzt exklusiv. Fabrikat.	11.90
Original Goodyear Welt-Herren-Schnürstiefeleläufer ordentlich preiswert, echt Rindsleder.	11.90
Lackspannungen, die für alle Gelegenheiten passend sind. 12.00 10.00, komb. mit Chev.	5.90
Echt Chevran-Damen-Stiefel, Original-Goodyear Welt. Ideal Stiefel für empfindliche Füße.	16.90

Restposten und Einzelpaare fabelhaft billig

Warme Schuhe und Pantoffeln ganz besonders stark ermäßigt

Tacke AG. Burg b.M. Rüstringen - Wilhelmshaven, Wilhelmshavener Str. 6, neben „Adler“.



# Colosseum-Lichtspiele

6.00 Uhr.

Ab morgen:

8.30 Uhr.

Der grösste Fox-Film, welcher je gezeigt wurde, gleichzeitig das gewaltigste Filmwerk der Gegenwart, in dem 1 ganzes Infanterieregiment, 1 Kavallerieregiment, 2000 Eisenbahnarbeiter, 1000 Chinesen, 2000 Sioux-Indianer, 2000 Pferde, 1000 Büffel, 1000 Texastiere verwendet wurden. (459)



## Das Feuerross!

Die Geschichte von den Pionieren der Menschheit in 11 Akten.

### Schützenhof Rültringen.

(Carl Görissen.)

### Freitags und Sonntags Tanz

Tanzband: Freitags 10 Pf., Sonntags 80 Pf.

Eintritt frei!

#### „Hemelinger Bierhalle“

Unter: Weihrauch, Wollumstrosche, 7  
Guter bürgerl. Mittagstisch!  
Rote Bude - Altbiermärkte - 8. Getränke  
Jeden Sonnabend: Großer Preisstalat.  
Nur 8. Preise!

#### Verein der Schleswig-Holsteiner

„Up ewig ungedeeld“

#### Wilhelmshaven-Rüstringen

(gegründet 1912)

für an Sonnabend den 23. Januar 1926,  
Punkt Kl. 8 in's Schützenhof  
(Lsdm. Görissen) sin

### 14. Gründungs-Fest

(u. a. Danzopführungen,  
Gesang, Theater und Ball).

Hirne sind al Landstid und Heimatvereine mit eern Achtung hartlig insd.  
Vereinsfeesten o. Mital edskort mitdr.

Um gooden Besök bid

D. Vorsitzend.

#### Freie Kraftsportvereinigung

Rüstringen-Wilhelmshaven.

Am Sonnabend, dem 30. Januar 1926  
in jämlichen Räumen des Friedenshotels;

### Große Athleten-Maskerade

Beginnung 7.30 Uhr. - Ausgang 8 Uhr  
2 Muhrappellen.Herren maskiert . . . . . 1.00 Mr.  
Damen maskiert . . . . . 0.75 Mr.  
Zuschauer . . . . . 0.50 Mr.

Um zahlreichen Beifall bittet

Der Vorstand.

Ab Freitag  
„Adler“

Die Hauptdarsteller des grossen deutschen Lustspiels



„Wenn Du eine Tante hast!“

### Bei Haarausfall

und Kopfplatzen nicht  
der Chines-Methode her-  
vort-gend. Nach dünnes  
Haar wird auch voller  
Artikel O. V. H. C.  
Dr. Heinrichstraße 1

### Wer will

gesunde, fette  
Schweine  
haben?



befriedigt daß Wadde-  
sam und liebt ihm  
die ganze Zeit über so  
sich das aufgerissene  
Reich Capital sofort vers-  
tört. ALDI verbietet  
Gnadenweide u. ver-  
lebt den Tieren Wider-  
standsfähigkeit gegen  
Gesetz und gegen  
Gesetzlosen. - Bei  
vorhandener Gnaden-  
weide läßt ALDI II  
lofort.

Niederlage:  
E. Kell, Rathausdrog  
Wittenberg

# Morgen Freitag beginnt unser Inventur-Ausverkauf!

## Durch kolossale Preisherabsetzungen

bietet unser Inventur-Ausverkauf die  
beste Kaufgelegenheit.

Es liegen aus:

### Kleiderstoffe

Hauskleiderstoffe	0.95	Wäsche und Schürzen	0.85
Moderne Streifen	1.10	Omenhemden	0.75
Schöne Schoten	1.45	Damenhemden, gute Qualität	1.75
Moderne Schotten	1.65	Unterhosen	1.10 0.74
Einfarbige Kleiderstoffe	1.75	Beinkleider	1.95 1.45
Reinwollene Kleiderstoffe	2.25	Prinzessröcke	4.50 3.50
Eleg. reineu. Kleiderstoffe	3.50	Damenschürzen	0.95
		Elegante Damenschürzen	1.65

### Strümpfe

Damenstrümpfe	0.28
Hemdstrümpfe	0.65
Unterhosen	2.20
Kunstseidene Strümpfe	1.75
Reinw. Dam strümpfe	1.95
Reinw. Kinderstrümpfe, Gr. 1	0.90
Herren Socken, gestrickt	0.28
Perkal, schone Streifen	0.95
elegante Herren-Socken	0.55

### Baumwollwaren

Nessel, gute Qual.	0.85 0.44
Hemdstrümpfe	0.78 0.74
Handschuhe	0.85 0.55
Hand'scher, ca. 1 Mtr. lang	0.85 0.44
Geschirrtücher	0.48 0.20
Grau Bartschen	0.85 0.65
Perkal, schone Streifen	0.95

### Diverse Waren

Normahemden	2.45
Einsatzhemden	2.10
Unterhosen	2.20
Kunstseidene Strümpfe	1.75
Herrenhüte	3.75
Herren-Mützen	1.35
Bettlaken	0.85
Bettdecken, Etamin, 2bettig.	7.50
Seisatbinder mit kl. Fehlern	0.50

# STRAUSS & CO.

## Mein Inventur-Ausverkauf

bringt für Sie grossen Gewinn. Wollen Sie deshalb  
gut und dabei billig kaufen, dann lassen Sie diese  
günstige Gelegenheit nicht vorübergehen. (447)

Einen Posten **weisse Leinen-Damen-Halb-**  
**schuhe** bietet an mit **1.75** pro Paar.

## Schuhhaus Bolten

Oldenburg, 38 Lange Strasse 38

## Achtung! Arbeiter, Bürger! Achtung!

Fabelhaft billige Preise bei bewährten Qualitäten

Herren-Lodenjuppen, warm gefüttert. 16.00, 12.50

Gestr. Kammgarnhosen 8.90, 7.50, 6.50, 5.90

Hose „Eisenfest“ jetzt . . . . . 8.50

Brecheshosen zu 10.00, 8.50, 7.00, 6.00, 4.90

Männer-Hemden in Schlosser- u. Tenussir. 2.90

Herren-Manchesterhosen . . . . . 9.50, 8.50, 7.00

Blane Schlosser-Jacken und -Hosen . . . . . 2.75

460

M. Jacobs, Wilhelmsh. Strasse 57.



Alle Maskeraden-Druckjachen

liefern prompt Paul Hug & Co.

Ab Freitag  
„Adler“

## Dolkswirtschaft.

Aus der deutschen Maschinenbau-Industrie. Der Verein deutscher Maschinenbauanstalten teilt über die Lage der deutschen Maschinenindustrie im Monat Dezember u. a. mit, daß wenigstens ein Viertel sämtlicher Betriebe nur 24 bis 40 Stunden an der Woche arbeiten. Der Auftragseingang ist weiter zurückgegangen, und zwar führt der Verein diesen Rückgang auf die verminderteren Inlandsaufträge zurück. Die Werte wurden durch starke Bemühungen um Auslandsaufträge gewonnen. Hier ist der Erfolg zu verzeihen, doch im Monat Dezember wenigstens keine weitere Verschlechterung aus Auslandsgeschäften eingetreten ist.

Deutschland und die englische Kohle. England hat im Jahre 1925 nach den vorliegenden Exportziffern rund 50,8 Millionen Tonnen Kohlen ausgeführt. Der Kohlenexport im Jahre 1925 belief sich auf 79,4 Millionen und im Jahre 1921 auf 61,6 Millionen Tonnen. Es ist also gegenüber 1923 ein Kohlenexportrückgang von rund 11 Millionen Tonnen eingetreten. Der Rückgang erklärt sich zum größten Teil aus der Gestaltung des europäischen Kohlenmarktes. Insbesondere hat sich die Ausfuhr nach Deutschland gegenüber dem Jahre 1923, wo sie nicht weniger als 14,8 Millionen Tonnen betrug, stark verringert. Schon im Laufe des Jahres 1921 sank die tatsächliche Kohleentnahmefahrt nach Deutschland auf 6,8 Millionen Tonnen. Im Jahre 1925 trat eine weitere Senkung auf 4,1 Millionen Tonnen ein. Auch gegenwärtig läßt sich eine weitere Senkung der englischen Kohleentnahme feststellen. Sie machte im Oktober 1925 rund 555.630 Tonnen im Wert von 401.852 Pfund aus. Die Einfuhr betrug im Monat Dezember nur noch 355.355 Tonnen im Wert von 274.800 Pfund. Die Gesamtentnahmefahrt nach Deutschland im vierten Quartal 1925 belief sich auf 1.431.951 Tonnen (1.026.353 Pfund) gegenüber 1.384.312 Tonnen (1.307.912 Pfund) in der gleichen Zeit 1921 und 3.201.589 Tonnen (3.809.766 Pfund) in der Zeit vom Oktober bis Dezember 1923. Deutschland steht als Abnehmer englischer Kohle an dritter Stelle. Hauptabnehmer ist Frankreich mit 10,2 Millionen Tonnen; ihm folgt Italien mit einer Abnahme von 6,8 Millionen Tonnen.

## Gewerkschaftliches.

Klagen der Bauarbeiter. Die Klagen der Bauarbeiter, die bei der Erwerbslosenunterstützung viel zu kurz kommen, weil man sie immer nur als Bauarbeiter mit außergewöhnlich hohen Löhnen betrachtet, haben in Preußen dazu geführt, daß in der letzten Zeit zwischen den Gewerkschaften und dem Wohnungsministerium Verhandlungen auf längere Bezugslösung der Bauarbeiter in der Unterstützungsfrage fortgesetzt haben. Von den Gewerkschaften wurde nachdrücklich darauf hingewiesen, daß der Zusammenbruch des Baumarkts seineswegs nur eine Folge der Witterung, sondern in erster Linie eine Folge der allgemeinen Wirtschaftsschwäche ist. Die Arbeitslosigkeit der Bauarbeiter datiert schon von September und Oktober, wo trotz Winter noch nichts zu spüren war. Wie wir erfahren, wird bereits in den nächsten Tagen ein Rundschlag des Wohnungsministeriums herausgegeben, der den Wünschen der Bauarbeiter wenigstens einigermaßen entgegenkommt.

## Soziales.

52.700 Genossenschaften in Deutschland. Das ist das Ergebnis der Feststellungen über die Gründungen und Auflösungen dieser Art innerer Wirtschaftsformen so bedeutsamen Organisationen. Wenn im ersten Halbjahr ein dauernder Anstieg an der Zahl der Genossenschaften festgestellt war, so brachte das leichte Halbjahr der allgemeinen schlechten wirtschaftlichen Lage einen endgültigen Stillstand der Genossenschaften. Insgeamt ist aber der Bestand an Genossenschaften gewachsen. — Die Kreditgenossenschaften sind die meistaus größte Gruppe, die auch dauernd einen Neuzuwachs zu verzeichnen haben. Neugründungen von Kreditgenossenschaften entfallen auf alle Staaten Deutschlands, in der Haupstadt auf Sachsen, Bayern, Schlesien, Berlin, Brandenburg, Thüringen, Hannover, Rheinland, Westfalen zw. Erstreckt es bei den Kreditgenossenschaften das Anwachsen des Eigenkapitals und der Sparsamkeiten, ein schönes Zeichen des sich wieder bestehenden Vertrauens der Mitglieder. — Der Rückgang bei den Handwerkergenossenschaften ist noch auf die Inflationsaründerungen, Kriegsgründungen usw. zurückzuführen. Dennoch ist der genossenschaftliche Geist beim Handwerk wieder im Aufmarsch. — Die Konsumgenossenschaften und Handelsgenossenschaften haben einen Verkaufszuwachs nicht zu verzeichnen. Hier liegen die Ursachen hauptsächlich in der damaliger liegenden Wirtschaft, am wenigsten an Kraftstoff der Mitglieder. — Baugenossenschaften, die auch an Bauen zugewonnen haben, werden am meisten gegründet in Bayern, Sachsen, Hannover, Rheinland, Westfalen usw. Fürchtet erstklassig wurden, weil sie die geschäftlich erforderliche Umstellung aus Reichsmark nicht vorgenommen haben, im abgelaufenen Jahr rund 800 Genossenschaften, die in den fast 3000 Auflösungen mit enthalten sind. Rest gründet sind ins-

## Eindrücke beim Berliner Sechstage-Rennen.

Um Berliner Sportplatz  
Sob' man dieser Tage lohnt  
Tanz Berlin komplett versammelt,  
Und der riesengroße Raum  
Wer (so mander) lohnt det kaum)  
Doch von Menschen vollgestimmt.  
Vedes Alter vor vertreten,  
Männlich, weiblich, alt und jung.  
Und et herrlich doch bei jedem  
Erdste Beliebung.

Wiede Bürger, kräne Bengels,  
Käschandlerladen schwengels,  
Die Weiber jeder Rasse,  
Mechens von de Friedrichshöhe,  
Porolschanavalliere  
Und vom Film die rohen Tiere,  
Duitse Tapen, Robopuppen,  
Feine Schenks in dichten Truppen,  
Duglich, dämlich, doof und dum,  
Lungen an de Bahne rum.  
  
Obenan mit Hob und Hulb,  
Tanz in seinem Element,  
Schwimmt der Louis  
(Wat der Münchner "Luda" nennst).

Uff de Holzbahn von Jement  
Wird leichtergeradertieren,  
Und die Helden von der Janze  
Saulen wie de weisen Maue,  
Stilweltkärt von Ruhestörze,  
Immer feilt rum im Kreise,  
Pläßig von de höchsten Stufen  
Hört man eine Stimme rufen:  
"Feile Ware, Schieba, Schieba!"  
(Nicht hört der Berliner sieba.)

Riebenhaft wähnt det Antreißer:  
"Haut det Los doch in die Gretele!  
Dreht' doch den Zashahn aus!  
Schmeiß'n raus!"

Allo drohni et durch det Haus.  
Und die Helden stampfen weiter.  
Aufzad, tief den Augenfettier.  
Wie er losziebt, wie er tritt!  
Und die andern treten mit,  
Oben an de Kuroe pflichtig,  
Janz entlich,  
Ried's mit eenmol cenen Krach  
(Mir wird schwach).  
Körper, Arme, alles eens,  
Blutrusch, Bruch des rothen Beens,  
Schreien, Kreischen, Bahnuz, Bahre,  
Sanitäter, Tod, Karbet,  
Mallenuz, det eensi Wohe!  
(Mir wird langsam wieder wohl.)

Auf die Dauer wird et hekt.  
Heerlich dutter's Shan nach Schweiss  
Schamps und Sekt nicht massenweis  
Det Teetzel, det Tettrompfe,  
Det Teesel, det Tettrompfe,  
Mäsch enorm,  
Jeder is in troher Form,  
Denn een Meister in't Berapper  
Schmeißt 'n paar paperne Lappen,  
Und man sieht in wildem Stampfes  
Janzige Scene danach rompfe.

Manchmal sieht doch einer aus,  
Manchmal muss doch einer raus,  
Iron und fatta,  
Zammer und ooch mißhaffig,  
Aussemegelt, schweissbeschmiert,  
Arme, Beine handabschüttet,  
Wants er mehr, als det et looßt  
Nach den Raften, wie er looßt  
Um det Publikum, det lassit:  
"Herlich, prächtig, fabelhaft!"  
"So'n Reform! — Det is Sport!"  
Bis der Abott und der Held  
In det Zelt  
Jämmerlich in Ohnmacht fällt.

Macht ja nisch, die andern Kunden  
Rofet weiter ihre Kunden  
Hundertvierundsechzig Stunden,  
Bis det trogs Ziel erreicht,  
Und det Hemde durchweicht,  
Tottlebont, et is jehohst!  
Det is Kraft, — det is Lust,  
Det is einfach märchenhaft!

"Heil die Sieger!" ruft die Menge,  
Schreien, Schreien und Fiebrig,  
"Menig, hal's Maul, sonst kriichte Sengel!"

Alles aus den Sportpolst  
Steint in kolossalre Holt,  
In die Diclen, in die Bars,  
Streben Film- und endere Stars,  
Und bei Schnaps und Kofein  
Schwermi die Blüte von Berlin  
Bon der Sieger, der's jehohst,  
Durch de Beene Muskelkraft,  
Det beweist — Und det heißt:  
Hier lied's noch Kultur und Zelt.

Und wie jubeln Stotzschwetscht  
Feste, wie die Lungs hält:  
Stumpfian, Stumpfian über alles,  
Ueber alles in der Welt!"

Franz Kunzenhoff.

mehrere europäische Sprachen fließend beherrsch und auch außerordentliche musikalische TALENTEN zeigten.

Das Vorrecht der Frankfurter.

Ein Parlament der Vogelbanden hat sich in einem Waldlager auf der Tittenweis in Niederbayern etabliert. Etwa 46 Hundertstel hatten sich zur "Belprechung ihrer wirtschaftlichen Lage" eingefunden. Eine Frau, die festgenommen wurde, verzerrt der Gendarmerie den Ort. Von einem Auseinandersetzung verlor der Vogelzoll, der von Tittenweiler Bürger in dann das Vogelbandenparlament aufgeschoben worden. Zehn Personen wurden verhaftet, die übrigens entkamen.

Der vorstellige Passauer. Zweytausend, die zusammen über den Ozean fuhrten, hatten gemeinsam eine Kabine. Am Abend sah der eine, daß sein Freund sich in ein wüstliches Nestlein hüllte. "Was machen Sie denn?" fragte er verwundert. "Es ist ein Sturm im Angen," entgegnete der andre, "und wenn wir da Schiffbruch erleben, werden Frauen und Kinder zuerst gerettet."

Anderer Männer belligt sich bei seinem Freunde über das schlechte Gedächtnis seiner Frau. "Sie denkt aber auch an nichts mehr, es ist föderlich!" Bei meiner Frau war es ebenso schlimm, mein Schatz, bis ich ein Mittel dagegen gefunden habe. "Was denn?" fragt Müller ehrlich. "Wenn ich ihr etwas besonderes einrädrige will, dann schreibe ich es auf ein Stück Papier und stecke es in meine Westentasche."

In der Schule. "Solange wir nichts Böses tun, kann uns nichts passieren, denn wir stehen alle . . . nun, fröhlich, unter uns stehen wir alle." — "Unter Geschäftsausfall!"

**Altblei u. Staniol**  
taufen jedes Quantum  
**Paul Hug & Co.**

**S. P. D.**  
Gross - Oldenburg

Am Montag, dem 25. Januar, abends 8 Uhr  
in der Komplexe.

Ausserordentliche  
Mitgliederverzählung!

Zusammenfassung:  
1. Die gegenwärtige politische Lage, Referent:  
Genosse Paul Hug.  
2. Bericht von der Haushaltsermittlung in Cäcilienstraße.

3. Beschiedene? (44)

4. Bahnhofstr. Eröffnung der Mitglieder- und Siedlungsbauten am Sozialen Wohnungsbau.

Deutscher Verlehrsbund  
Ortsverwaltung Münster-Wesertor.  
Bielefeld, den 22. Januar, abends 8 Uhr.  
bei Rath, Grenzstraße 6.

General-Versammlung  
Zusammenfassung: 1. Ortsführ. und 2. Ortsbericht,  
2. Sonstige Angelegenheiten.

Um zehn Minuten später der Mi. guider erscheint  
Die Kreisverwaltung.

Ohne Aufweis kein Auftritt. (44)

**Deutscher  
Metallarbeiter-Beraund**  
Ortsverwaltung Oldenburg  
Sonntagsabend den 23. Januar 1926,  
abends 8 Uhr

**General-Versammlung**

im Gewerkschaftshaus.

Zusammenfassung: Geschäftsbüro, Neu-  
wahl, Verschiedenes.

Bahnhofstr. Eröffnungen erwartet

Der Vorstand.

**Garantiert frische Landeier**  
Stadt 15 Plönzig. (460)  
Hermann Schif., Möbiustraße 18

**Nürlinger Blindenwerkstatt**  
Grenzstraße 80.

**Ia Iischen  
Rinder-Calg,**

Pfund 50 Pf.

empfohlen 1444

Karl Arends,  
Salzgitter, Nr. 242.

**Iroke Auswahl III**

**Käse**

in den billigsten Preise

Feinste Milchprodukte

Pfunds 1.-50.-

S. H. Rigbers

Götterdämmer Straße 80

**Schriftsteller  
Nebenerwerb**

durch J. Graulich

Berlin NW 12, Süds-

traße 7, 1429

**Ball!**

**Kruschen-Salz**

Das Original-Gesundheits-Salz

Kruschen-Salz erhält die Gesundheit.

Kruschen-Salz reinigt das Blut.

Kruschen-Salz hält Leber und Nieren in guter Funktion.

Kruschen-Salz sorgt für normale Stoffwechsel.

Kruschen-Salz hilft Magen und Verdauung in Ordnung.

Nehmen Sie täglich frühmorgens eine kleine Messerspitze voll in warmem Wasser, Kaffee oder Tee. — In Apotheken und Drogerien M. 3.— pro Glas.

Fabrikat: Victor Hengst, Bremen, Goede 26

Fernruf: Roland 10144.

Turnverein "Einigkeit"  
Deutsche Turnerschaft  
Wilhelmshaven. Gründ. 1889

**Große Turner-Maskerade**

Am Sonnabend, 6. Febr.  
findet unsere Maskerade  
in sämtlichen Räumen des  
Whanauer Geschäftshaus, Bismarckstr. statt.



